

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	5	Neue Impulse	34
Vorwort	7	Bing auf der Weltausstellung Paris 1900	35
Die Vorläufer	9	Intermezzo: Lokführer möchte ich sein!	37
Am Anfang war das Modell	9	Die ersten elektrischen Modellbahnen	37
Modelle bereiten den Weg	9	Die ersten Ellocs	40
Norris verschenkt Lokomotivmodelle	9	Dampflokomotiven mit elektrischem Antrieb	41
Die ersten Modelleisenbahnen	10	Des Stromes Tücken	42
Das älteste Foto einer Modellbahn	10	Zwei Stile: Göppingen und Nürnberg	43
Das Debüt der kommerziell hergestellten Miniatureisenbahnen	10	Wachstums-Probleme	45
Die Blech-Eisenbahnen	11	Die windschnittige Lokomotive wird Mode	47
Eine Eisenbahn muß rollen	11	Die Kulissensteuerung	49
Die Spielzeug-Lok wird lebendig	12		
Die große Familie der „Dribbler“	12		
Wildwest aus Nürnberg	13		
Zum ersten Male „Carette“	14		
Auf dem Wege zum echten „Modell“	15		
Das Lok-Modell als Schul-Lehrmittel	15		
Lokomotiven ohne Dampf	16		
Die Premiere der Uhrwerklokomotive	17		
Amerikanische Absonderlichkeiten	18		
Eine Eisenbahn läuft auf Schienen	18		
Eine französische Crampton	19		
Schiffswerften als Lokomotivbauer	19		
Das erste gute Modell einer deutschen Lokomotive	20		
Ein Nürnberger Rätsel klärt sich auf	21		
Die Wulstschienen	21		
Die Profilschienen	22		
Die ersten billigen Dampfbahnen in den Vereinigten Staaten	22		
Eine Lokomotive als Preis	23		
Dampfbahnen Alt-Nürnberger Stiles	24		
Der Umbruch	25		
Märklin ordnet das Schienen- und Spurweitenchaos	25	Es gab auch andere Bahnen	72
Märklin's Gleissystem	25	Die billigen Spieleisenbahnen und ihre Qualitäten	72
Die ersten Märklin-Weichen	26	Eisenbahnen mit automatischen Funktionen	75
Der Schlüssel zum Erfolg: Märklin's reichhaltiges Zubehör	26	Die gute alte Straßenbahn	77
Märklin setzt auf das Uhrwerk	28	Die Überland-Straßenbahnen	80
Erste Fortschritte	29	Hoch über und tief unter den Straßen	80
Die ersten Normen	30	Als wennste schwebst	84
Die große Familie der Storchbeinlokomotiven	30	Auf Zähnen in die Berge	85
Die einzylindrischen „Kraftlokomotiven“	32	Steil hinan am Seil	87
		Geschwindigkeitsrekord	88
		Der „Einsame“	88
		Ein ergötzlicher Kontrast	89
		Die Starken und die Super-Starken	90
		Krieg auf der Modellbahn	90
		Elektrizität und Druckluft bei Uhrwerklokomotiven	92

Der Wagenpark	94
Hoppelei und Stoppelei und schwingender Takt	94
Der Traum-D-Zug	96
Die D-Wagen der englischen Ost- und Westküsten-Routen	99
Weit verbreitet – der Modell-Einheitswagen	101
Pullman-Komfort	101
Reisen wie ein Fürst	103
Die Bahnpost	105
Güterwagen – ein Thema mit vielen Variationen	105
Güterwagen vom Atlantik zum Pazifik	110
Wagen für bahneigene Zwecke	113
Die leidige Kupplung	115
Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges in den Vereinigten Staaten	117
Lionels neue Standard-Spur-Eisenbahnen	117
Ives wendet sich der Breitspur zu	118
American Flyer erobert die dritte Position	118
Dorfan, ein Nürnberger Auswanderer, hat neue Ideen	119
Glanz und Glorie der Standard-Spur	120
Der Aufschwung der Spur 0 in den Vereinigten Staaten	122
Amerikanische Maßstäbe	123
Glanzvolle Namen	124
Neue Namen in Europa	125
Lowenstein's Schweizer Bahnen	125
Hornbys erste Eisenbahnen	125
Auf Bassett-Lowkes Spuren	127
Französische Meisterwerke	128
JEP spricht das breite Publikum an	129
Die schnellste Modellbahn der Welt	130
Paya baut eine Eisenbahnindustrie im Kleinen auf	131
Glanzlichter der Modellbahn-Geschichte	133
Der Wiederaufbau der deutschen Modellbahn-Industrie	157
Marklins erste Nachkriegs-Serien	157
Der Ausklang der Spur III	158
Bings neuer Stil	158
Neulinge treten auf den Plan	161
Bub in der Übergangszeit	163
Kraus bemüht sich um den deutschen Markt	163
Das Streben nach echten Modellen	165
Bassett-Lowke setzt neue Maßstäbe	165
Hornby tritt Bings Erbe an	167
Marklins Erwachen	167
Die Deutsche Reichsbahn im Kleinen	169
Lionels Supermodelle	171
Der Strukturwandel im Spiegel der Modellbahn	173
Das Zeitalter der großen Ellok's	173
Neue elektrische Triebwagen	176
Die Stromlinie wird Mode	177
Die ersten Diesel-Triebwagen in Europa	180
Die amerikanischen Dieselzüge	182
Automatische Kupplungen	183
Romantik und Technik am Schienenstrang	186
Wo an vielen blanken Gleisen, weiß und gelb und rot und grün, bunte Lichter Wege weisen	186
Andere Länder, andere Signale	186
Die Beherrscher des Schienenlabyrinthes	189
Wächter am Schienenstrang	193
Blechpaläste aller Arten	195
Landbahnhöfe	201
Wo die Loks sich rückwärts wenden, auszuruhen in ihren Ständen	204
Wo die Lokomotiven Speis- und Tränke fanden	208
Wo bestrahlt von Bogenlampen, Güterwagen aller Art rollen nach den Laderampen	208
Kräne helfen Lasten heben	212
Über hohe Brückenbögen kommt der Zug geflogen	215
Grausige Nacht der dunklen Tunnelröhren	220
Wärterhäuser und Barrieren allerlei rauschen rasch vorbei	221
Das Zeitalter der Kleinspuren bricht an	224
Schoenner, Pionier der Kleinspurbahnen	224
Carettes spottbillige Kleinspurbahnen	225
Bings erste 00-Spur	226
Marklins Liliputbahnen	227
Die ersten Eisenbahnen der 16,5-Millimeter-Spur	227
Bub versäumt die Weiterentwicklung der Tischbahnen	228
Ausländische Nachahmer	229
Die Tricks von TRIX	230
Die TRIX-Fahrzeuge	231
Die englischen TRIX-TWIN-Bahnen	233
Märklin's Einbruch in die „Tischbahnwelt“	234
Frischer Wind aus England	237
„American kits and scales“	238
Die Anfänge der nordamerikanischen Kleinspurbahnen	238
Lionels abweichende Spurweite	240
Da ist der Prellbock stark und fest, der uns nicht weiterfahren lässt	240
Verzeichnis und Kurzbiographien der bis 1939 tätigen Spiel- und Modellbahn-Hersteller	242
Literatur-Verzeichnis	257
Bildnachweis	258